



Kleiner Botschafter

Gemeinschaft Christi

Januar 2026

Termine

2026

- 28.02. Online-Planungstreffen
- 17.-19.04. Frühjahrestreffen in Hülse
- 22.-25.05. Pfingsttreffen in Sensenstein
- 25.-31.07. Familienlager in Hülse

Online-Dienste:

- 1. und 3. Sonntag um 10.30 Uhr Online-Andacht
- 2. Sonntag um 10.30 Uhr Kaffeerunde
- 29.01. um 19 Uhr Priestertum online
- 05.02. um 19 Uhr Meditation

Mehr Informationen zu den Online-Diensten:
online@gemeinschaft-christi.de

Koordination des „Telefondienstes“ von Gaby Nickel:
td@gemeinschaft-christi.de

Beiträge für den Newsletter
bitte bis spätestens zum
19. Februar einreichen an:
petra.c.wagner@gmx.de



Gebet zum Jahresbeginn

Gesegnet sei dein zurückliegendes Jahr,
mit all dem, was du darin gelebt,
geliebt und durchlitten hast.

Gesegnet sei dein neues Jahr,
gesegnet die Wege, die du beschreitest,
die Menschen, denen du begegnest,
die Arbeit, die du tust,
die freie Zeit, an der du dich freust.

Gesegnet seien deine Angst und dein Mut,
deine Hoffnung und deine Enttäuschung,
deine Sehnsucht und Erfüllung.

Gesegnet seien dein Alltag und deine Höhenflüge,
deine Einsamkeit und deine Freundschaften.
Gesegnet sei jeder Moment,
in dem du liebend über dich hinaus lebst.

Gesegnet seien alle deine Tage und jede Stunde.
Gesegnet sei jeder Atemzug, der dich belebt.

Gesegnet seist du mit allem, was dich ausmacht.
Gesegnet durch die Gegenwart Gottes,
der dich liebend hält und birgt.

Autor unbekannt

Neujahrsgruß

Ein neues Jahr beginnt. Für viele ist das ein Moment des Innehaltens: Was liegt hinter mir? Was kommt auf mich zu? Das Gebet zum Jahresbeginn nimmt beides ernst. Es schaut zurück auf das vergangene Jahr – auf das, was schön war, aber auch auf das, was schwergefallen ist. Nichts muss beschönigt werden. Alles darf da sein.

Besonders wohltuend ist, dass dieses Gebet nicht nur von Freude und Gelingen spricht. Auch Angst und Enttäuschung, Einsamkeit und Alltag werden genannt. Das entspricht unserem wirklichen Leben. Nicht jeder Tag ist leicht, nicht alles geht auf. Und doch steht auch das unter Gottes Segen. Gott ist nicht nur in den besonderen Momenten da, sondern auch dann, wenn der Alltag mühsam ist oder uns Sorgen begleiten.

Das neue Jahr wird im Gebet als Weg beschrieben. Wir wissen noch nicht, wohin er führt. Wir begegnen Menschen, gehen unserer Arbeit nach, freuen uns über freie Zeit und stehen vor Aufgaben, die uns fordern. All das wird Gott anvertraut – in der Hoffnung, dass wir nicht allein unterwegs sind.

Am Ende steht eine Zusage, die trägt: Du bist gesegnet mit allem, was dich ausmacht. Mit deinen Stärken und Schwächen, mit Hoffnung und Zweifel. Gott hält dich und gibt dir Raum zum Leben. Tag für Tag, Atemzug für Atemzug.

Mit diesem Vertrauen wünschen wir euch ein gesegnetes neues Jahr.

Euer Redaktionsteam

Petra Wagner, Werner Häußler und Astrid Schwermer

Eine Botschaft der Apostel

Frohes neues Jahr! Wir sind Lachlan Mackay und Shannon McAdam, eure Apostel.

Was für eine wilde Reise diese letzten Monate gewesen sind! Kaum zu glauben, dass wir erst seit Juni eure Apostel sind; es fühlt sich an, als würden wir schon viel länger mit euch unterwegs sein. Und auch wenn wir in dieser Zeit sowohl physisch als auch virtuell weite Wege zurückgelegt haben, wissen wir, dass es noch viel Raum für weitere Begegnungen gibt: noch mehr Verbindungen zu knüpfen, noch mehr Menschen kennenzulernen und noch mehr Weisheit miteinander zu teilen.



Wir haben entschieden, dass das „Missionsgebiet 4“, zu dem auch Westeuropa gehört, kein besonders ansprechender Name ist, und haben uns daher für eine Umbenennung entschieden. Wie sich herausstellt, erscheint die Aurora nicht nur im Norden, sondern auch im Süden. Deshalb geben wir unserem Gebiet den Namen **Aurora Belt**: ein Gürtel von Orten rund um den Globus, verbunden durch farbenfrohes Licht, das selbst in den dunkelsten Nächten schimmert. Der Name ist inspiriert von dem Licht, das wir bei euch sehen – von der treuen, innovativen Ausstrahlung, mit der ihr inmitten einer sich ständig verändernden Welt leuchtet.

Gute Nachrichten aus dem Missionszentrum



Der Dezember war im Missionszentrum eine Zeit des andauernden sakramentalen Dienstes: Tom Heijdenrijk aus den Niederlanden und Gustave Bwija Babone aus Belgien wurden beim Wintercamp in Norwegen confirmiert. Außerdem wurde Andrea Salemi aus Italien im Dezember in der Gemeinde *Community Circle* in das Amt des Diakons ordiniert. Wir wünschen allen drei jungen Männern Freude und Frieden auf ihrem weiteren geistlichen Weg mit der Gemeinschaft Christi. Wir sind dankbar für euer treues Ja.

Das Wintercamp fand in diesem Jahr im verschneiten Norwegen statt und bot den Teilnehmenden eine echte Winterwunderwelt zum Entdecken – getragen von der Wärme der Gemeinschaft. Junge Erwachsene aus ganz Westeuropa und den Britischen Inseln kamen zusammen, um den Jahreswechsel in Gemeinschaft, Gottesdienst und sakramentalem Dienst zu feiern und natürlich auch mit ein wenig Skifahren!

Europäisches Friedenskolloquium 2026 – Hoffnung in Aktion: Wege zum Frieden

Vom 20.–22. März 2026 findet im Dunfield House in Kington (Vereinigtes Königreich) das Europäische Friedenskolloquium statt. Es lädt zu einem Wochenende der Besinnung, des Dialogs und des Handelns ein, an dem persönlicher Glaube, gesellschaftliche Verantwortung und globale Gerechtigkeit aufeinandertreffen.

Zu den Höhepunkten gehören:

- **Hauptvorträge** zu Kooperation, Konflikt und gesellschaftlichen Herausforderungen (James Rathbone) sowie Digitaler Frieden: Die australische Erfahrung (Annie Falcke)
- **interaktive Workshops**, in denen persönliches Wohlbefinden, politische Interessenvertretung für Frieden und Gerechtigkeit, Kriegsdienstverweigerung in Konfliktzonen, Migrantengerechtigkeit, moderne Sklaverei und Online-Sicherheit thematisiert werden
- **Podiumsdiskussionen** zur Erklärung der Gemeinschaft Christi zur Gewaltfreiheit sowie zur Humanisierung der Migrationserfahrung, mit Beiträgen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Aktivistinnen und Aktivisten, geistlichen Leitungen und jungen Stimmen
- **tägliche Friedensgebete**, eine Andacht mit Friedensliedern sowie wertvolle Zeit für Spaziergänge und Gespräche
- **die Verleihung des Europäischen Friedenspreises**, mit der friedensstiftendes Zeugnis in ganz Europa gewürdigt wird

Das Wochenende beginnt am Freitagabend mit einer Friedensandacht, geleitet von Apostel Lach Mackay, und endet am Sonntag nach dem Mittagessen.

Lass dich inspirieren, herausfordern und ermutigen, während wir gemeinsam Hoffnung in die Tat umsetzen und neue Wege zum Frieden entdecken.

Wenn ihr weitere Fragen dazu habt, wendet euch bitte an das Koordinationsteam der Kirche in Deutschland (dienstkoordinator@gemeinschaft-christi.de).

Michael Wright

Übersetzung von Petra Wagner

Korrektur

Leider hat sich in der letzten Ausgabe des *Kleinen Botschafters* ein Fehler eingeschlichen. Der Veranstaltungsort der Ordination von Michael Aaron Wright in das Amt des Hohenpriesters wurde falsch angegeben.

Die Ordination fand am 9. November in De Westereen (Niederlande) im Rahmen eines Gottesdienstes des Westeuropäischen Missionszentrums statt. Ich bitte, dieses Versehen zu entschuldigen.

Petra Wagner



Online-Aktivitäten im Februar

- Sonntag, 01.02. um 10.30 Uhr Online-Andacht mit Abendmahl
- Donnerstag, 05.02. um 19 Uhr Meditationsabend
- Sonntag, 08.02. um 10.30 Uhr Kaffeerunde, (Markusevangelium 4,1-20)
- Sonntag, 15.02. um 10.30 Uhr Online-Andacht



Die Umfrage für die Planung des **1. Quartals 2026**:

<https://xoyondo.com/dp/hiG4Yg6CyY2tofF>

Anhänge an den Newsletter

Als Anhang an den Newsletter findet ihr Folgendes:

- Finanzbericht der deutschen Gemeinden und einzelnen Mitglieder für das Geschäftsjahr 2025
- genehmigtes weltweites Missionsbudget 2026



DANKE!

DANKE!

DANKE!

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

ein neues Jahr hat begonnen und damit habe ich das Finanzjahr 2025 abgeschlossen. Ich möchte euch allen danken für eure regelmäßige und großzügige Unterstützung, die der Arbeit der Gemeinschaft Christi zugutekommt. Nur dadurch können Zusammenkünfte und Projekte durchgeführt werden.

Ich habe die Spendenbescheinigungen für 2025 versendet. Wer keine erhalten hat, diese aber benötigt, den bitte ich, mit mir Kontakt aufzunehmen.

Wenn ihr eine Spendenbescheinigung erhalten habt, aber doch keine mehr benötigt, dann gebt mir bitte ebenfalls Bescheid.

Eine Übersicht über die eingegangenen Spenden in 2025 findet ihr im Anhang an den KB. Wer dazu Fragen hat, darf mich gern kontaktieren.

Astrid Schwermer
-Bischofsagentin-

@: a.schwermer@outlook.de, Tel.: 035023/69493

Pastorale Botschaft der Hoffnung für 2026



Seit der Weltkonferenz 2025 träume ich von einer neuen Gemeinschaft und von den Herausforderungen, vor denen wir stehen. Als Leitende der Weltkirche haben wir beides im Gebet vor Gott gebracht.

Bei einer kürzlich stattgefundenen Leitungstagung teilte Apostel Richard James ein Gebet, das Sir Francis Drake, einem Entdecker und ersten englischen Weltumsegler des 16. Jahrhunderts, zugeschrieben wird.

Dieses Gebet fordert uns heraus, uns dann „stören“ zu lassen, wenn wir zu nahe an der Küste gesegelt sind – wenn unsere Träume nur deshalb Wirklichkeit geworden sind, weil wir zu klein geträumt haben. Diese kraftvolle Erinnerung an unsere Nachfolge führte uns zu der Frage: *Wie sehen unsere Meere heute aus?*

Stellen wir uns unsere Kirche nicht als ein einzelnes Schiff vor, sondern als eine weltweite Flotte, die auf unberechenbaren Meeren in See sticht. Von traditionsreichen Schiffen bis hin zu wendigen Booten laufen wir aus unterschiedlichen Häfen aus und begegnen jeweils eigenen Strömungen.

Und doch sind wir eine Flotte, vereint durch einen einzigen heiligen Auftrag aus Lehre und Bündnisse 163 in der Welt Wege zu schaffen, damit der Friede Christi in unseren Beziehungen und in kultureller Hinsicht Gestalt annimmt. Unser Ziel ist klar: neue Gemeinschaften des friedfertigen Reiches Gottes auf Erden zu bauen – geprägt von Liebe, Gnade, Großzügigkeit, Gerechtigkeit und Frieden. Diese Reise ist nichts für Zaghafte. Die Strömungen unserer Zeit sind stark und unberechenbar.

Wie in Lehre und Bündnisse 163,3 zu lesen ist, wirken subtile, aber mächtige Einflüsse in der Welt. Manche davon berufen sich auf den Namen Christi. Sie wollen uns spalten, indem sie Mauern aus Angst und Vorurteilen errichten. Diese Schriftstelle erinnert uns daran, dass alles, was das Herz eines Menschen gegen das eines anderen verhärtet, nicht von Gott ist. Wir sind berufen, diesen Tendenzen mutig entgegenzutreten und mit ganzem Herzen nach Frieden zu streben.

Um diese Gewässer zu durchqueren, brauchen wir prophetische Vorstellungskraft und prophetische Flexibilität. Prophetische Vorstellungskraft ist unser heiliger Kompass, der uns in eine Zukunft führt, die Gott sich für uns wünscht. Sie hilft uns, Gottes Vision von *Shalom* jenseits der harten Realität einer gespaltenen Welt zu erahnen, und schenkt uns die Gewissheit, dass Gottes reichliche, versöhnende Liebe – nicht Mangel oder Angst – das letzte Wort hat.

Wir gewinnen Kraft und Mut für diese Reise, indem wir Geschichten der Hoffnung in der ganzen Flotte teilen. Wenn die Vorstellungskraft unser Kompass ist, dann ist prophetische Flexibilität die Art, wie wir segeln. Der Heilige Geist ist der Wind. Unsere Ressourcen – Zeit, Begabungen, Schätze und Zeugnisse – sind die Segel.

Unsere heilige Aufgabe besteht darin, den Wind des Geistes zu erspüren, die Segel unseres Lebens danach auszurichten, unsere Pläne offen vor Gott zu halten, aus mutigen Schritten im Glauben zu lernen und uns in das erneuernde Wirken einzubringen, das Gott längst begonnen hat.

So lasst uns unsere „heilige Störung“ annehmen und Gott bitten, den Horizont unserer Hoffnung zu weiten, damit wir den Mut finden, kühner zu träumen. Nehmt einander mit, entdeckt gemeinsam die neuen Wege des Friedens, die Gott in eurer Gemeinschaft offenbart, und richtet die Segel immer wieder neu aus, um den Wind des Geistes einzufangen und Jesus, dem Friedensfürsten, zu folgen.

Lasst uns gemeinsam aufbrechen. Wenn wir die Küste des Bisherigen hinter uns lassen, entdecken wir die gerechte und friedvolle Gemeinschaft, zu deren Aufbau Gott uns ruft.

Stassi Cramm
Prophetin-Präsidentin
Übersetzung von Petra Wagner

STÖRE UNS HERR – ein Gebet von Sir Francis Drake (1540 – 1596)

Störe uns Herr,
wenn wir zu sehr zufrieden mit uns sind.
Wenn unsere Träume wahr geworden sind, weil wir zu klein geträumt haben.
Wenn wir sicher angekommen sind,
weil wir immer nah an der Küste gesegelt sind.

Störe uns Herr,
wenn wir in all dem Überfluss unseres Besitzes
unseren Durst für das Wasser des Lebens verloren haben.
Wenn wir, verliebt in das Leben, aufgehört haben von der Ewigkeit zu träumen.
Wenn wir, bemüht eine neue Erde zu bauen, zugelassen haben,
dass unsere Vision von einem neuen Himmel erblasste.

Störe uns Herr,
damit wir mutig wagen, auf dem weiten Wasser zu segeln,
wo uns die Stürme deine Herrschaft zeigen.
Wo wir kein Land mehr sehen und die Sterne finden.
Wir bitten dich, dass du den Horizont unserer Hoffnung erweiterst,
und uns in die Zukunft bringst, in Kraft, Mut, Hoffnung und Liebe.

Europäisches Wintercamp 2025 in Norwegen

Ich möchte mich sehr bei allen Organisatoren des Jugendlagers bedanken. Auch wenn die Reise lang war, war es das sehr wert. Danke euch allen für eure Unterstützung, besonders bei diesem sehr wichtigen Moment meiner Konfirmation.

Ich habe an mehreren Jugendlagern teilgenommen und hatte dort immer eine tolle Zeit, aber das Lager in Norwegen wird mein Favorit bleiben. Dort habe ich sehr schöne Begegnungen gehabt und tolle neue Leute kennengelernt.

Danke für eure Hingabe, eure offenen Arme und alles, was ihr für Menschen tut. Diese Momente werden tief in meinem Herzen bleiben.

Gustave, Brüssel, Belgien



Diese Woche habe ich genossen, alte und neue Freunde zu sehen, über verschiedene Kulturen zu lernen und auf der Skipiste hinzufallen!

Izzy, Sutton, Vereinigtes Königreich



Von tiefstem Herzen Danke für diese unbeschreibliche Woche, die wir zusammen verbracht haben. Ich vermisse euch alle schon sehr. Jeder Moment, jede Konversation und jedes Lachen bedeuteten mir wirklich viel.

Danke auch für eure Briefe. Eure Worte haben mich sehr berührt und mein Herz mehr erwärmt, als ihr euch vorstellen könnt.

Ich vermisse euch sehr und hoffe sehr, euch sehr bald wiederzusehen. Diese Woche wird für immer in meinem Herzen sein.

Moana, Bordeaux, Frankreich



Das Winterlager war für mich magisch. Alte und neue Freunde treffen, neue Erinnerungen kreieren und Neues versuchen (Skifahren). Ich hätte 2025 nicht anders beenden wollen und habe das neue Jahr mit den besten Leuten begonnen.

Charlotte, Nuneaton, United Kingdom

Dieses Wintercamp war die Realisierung einer Idee, von der niemand dachte, dass sie wirklich passieren würde und genau so hat es sich auch angefühlt. Die Atmosphäre und Energie der Gruppe war fast surreal, wie wir in Liedern, Lachen, Aktivitäten und Liebe geteilt haben. Es gab keine Konflikte und wann immer jemand traurig war, wurde man durch die Menschen um einen herum aufgeheitert. Ich denke, alle Teilnehmer werden dieses Lager als etwas Besonderes in Erinnerung behalten, als etwas mehr als nur ein Lager. Danke an alle, die da waren und vor allem an die, die unsere Träume wahr gemacht haben!



Daniel, Berlin, Deutschland



Wintercamp war meine erste internationale Erfahrung mit der Kirche und eine, die ich niemals vergessen werde. Junge Erwachsene wie mich zu treffen und zu reden, zu spielen und zu lachen war wirklich bereichernd.

Jessica, Penllergaer, Vereintes Königreich

Ich habe eine solche Freude empfunden, die Liebe, das Lachen und die Gemeinschaft zu erleben, die zwischen den Briten und Westeuropa gewachsen ist. Ich gehe mit Hoffnung und Vertrauen in das, was wir gemeinsam erschaffen können.

Wayne, Nuneaton, Vereintes Königreich

Dieses Lager ist eines der größten Segen, die ich jemals erhalten habe, nicht nur in 2025, sondern auch in 2026. Jede Begegnung war ein Manifest Gottes in meinem Leben. Meine Lieblingsmomente waren, wenn wir uns im Kaminzimmer versammelt haben und durch Aktivitäten, Diskussionen und Andachten lachend geteilt haben. Wir haben die Liebe und Freude unseres Himmlischen Vaters gespürt. Noch einmal Danke für alles, ich liebe euch alle.



Terai, Bordeaux, Frankreich

Das Lager war toll. Ich habe es geliebt, alle von überall aus Westeuropa zu treffen und jeden über die Woche kennenzulernen. Hoffentlich werden wir mehr miteinander machen können und eine engere Gemeinschaft bilden können, auch wenn wir über die Welt verteilt sind.

Daniel, Stockport, Vereintes Königreich



Ich bin dankbar für eine Woche umgeben von einer unglaublichen Gemeinschaft und magischen Momenten im Schnee. Ich fühle mich gesegnet.

Ashley, Nuneaton, Vereintes Königreich



Da es mein erstes Mal war, ein Winterlager mitzuplanen, wollte ich, dass es perfekt wird und ich wollte, dass es für jeden Teilnehmer besonders wird. Ich habe schnell erkannt, dass es nicht das perfekte Programm oder die Aktivitäten waren, die das Lager so toll machen. Es waren die Menschen und all

die gemeinsamen Momente. Menschen reisten von so vielen verschiedenen Ländern an und hatten eine so lange Reise und trotzdem entschieden sie sich zu kommen. Ich bin dafür so dankbar, denn hätte nur ein Einziger gefehlt, wäre das Lager nicht das gleiche gewesen.



Ich habe die Liebe und Unterstützung eines jeden gesehen und erlebt, was wunderschön war und etwas, was ich immer in Erinnerung behalten werde.

Anna Maria, Oslo, Norwegen



Hindernisse



Hört auf ihre Lehren und entdeckt von neuem ihre Prinzipien. Sehnt euch nicht nach vergangenen Zeiten, sondern erkennt, dass euch die Grundlage des treuen Dienstes gegeben wurde, auch wenn ihr jetzt eine Grundlage für die Zukunft schafft.

Lehre und Bündnisse 162,2b

Ich liebe Labyrinth und Puzzles, die Herausforderungen, die sie mir stellen, wenn ich sie durchlaufe oder versuche, sie zusammenzulegen, sind wie mein eigenes Leben – Entscheidungen treffen, Frustration, wenn ich zum Anfang zurückkehren muss oder wenn ich ein Teil nicht finden kann, um das schöne Bild vor mir zu vervollständigen.

Vor kurzem habe ich mich zusammen mit einigen Kirchenschwestern entschlossen, das Labyrinth am Tempel zu durchlaufen. Ich hatte das noch nie probiert. Ich war begeistert, ohne Hindernisse laufen zu können. Ich war neugierig, wie der nächste Weg aussehen würde, der immer länger wurde, und ich war besorgt. Ich dachte, ich würde in einem Teil des Labyrinths eingeschlossen werden. Als wir endlich im Zentrum ankamen, feierten wir und freuten uns.

Das bringt mich zu der Überlegung, dass jeder Schritt, den wir tun, jede Entscheidung, die wir in unserem Leben treffen, eine Herausforderung ist, und manchmal gehen wir mit Angst weiter voran, und nicht alles wird rosig sein. Manchmal müssen wir zurückgehen und einen anderen Weg einschlagen, auch wenn dieser länger, schmerzhafter und voller Dornen ist, aber notwendig, um unseren Charakter zu formen und zu verstehen, dass wir ohne die Unterstützung des Herrn nichts erreichen können. Wir werden auch Menschen finden, die mit uns feiern und sich mit uns freuen, wenn wir angekommen sind oder unsere Reise beendet haben.

Habt keine Angst, dorthin zu gehen, wohin man euch schickt. Geht einfach im Glauben voran, und wenn es sein muss, kehrt zurück, so oft ihr es tun müsst, mit Geduld, Sanftmut und Demut, denn nur dann werdet ihr die Erde besitzen, spricht der Herr.

Von Maria Ramirez, Santo Domingo, Dominikanische Republik
Übersetzung von Bettina von der Eltz
Erschienen am 2. Januar im „Daily Bread“

Weltkirchenteams für die Zukunft aufgestellt

Seit der Weltkonferenz 2025 hat die Erste Präsidentschaft neun Weltkirchenteams neu zusammengestellt und ein weiteres Team gegründet. Sie sollen die Gemeinschaft Christi dabei unterstützen, ihren Auftrag in der Welt zu leben. Die Teams bestehen aus Mitgliedern aus vielen Ländern und bringen Fachwissen, geistliche Einsicht und praktische Erfahrung ein. In ihrer Arbeit orientieren sie sich besonders an zwei wichtigen Aussagen der Gemeinschaft Christi, die durch Weltkonferenzen bestätigt wurden: der Aussage zur Gewaltfreiheit und der Aussage zum Klimanotstand. Diese sollen helfen, Mission als Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Verantwortung für die Schöpfung zu gestalten.

Neu eingesetzte Teams

Zu den neuen Teams gehören das **Team für Kirchengeschichte**, das mündliche Überlieferungen und historische Materialien sammelt, sowie das **Team für Konferenzen und Organisation**, das die Erfahrungen der Weltkonferenz 2025 auswertet und Verbesserungen für 2028 vorbereitet.

Zwei **Teams für Vielfalt und Inklusion** unterstützen verschiedene Missionsgebiete dabei, kulturelle Unterschiede und Besonderheiten wertzuschätzen.

Ein **Team gegen Welthunger**, besetzt mit Mitgliedern der Ersten Präsidentschaft, der Präsidierenden Bischöfe und des Rats der Zwölf Apostel, entscheidet über die Verwendung von Mitteln zur Hungerbekämpfung.

Teams mit weltweiter Vertretung

Fünf weitere Teams bestehen aus Mitgliedern aller fünf Missionsgebiete (s. Kleiner Botschafter, März 2025):

Das **Team für die Verantwortung gegenüber der Erde** begleitet lokale und globale Reaktionen auf den Klimanotstand und unterstützt die Umsetzung mehrerer Weltkonferenz-Beschlüsse.

Das **Ökumenische und Interreligiöse Team** beobachtet die Zusammenarbeit mit anderen Kirchen und Religionen und fördert internationale ökumenische Beziehungen.

Das **Team für Menschenrechte** arbeitet zu Migration, Armut und Gewaltprävention und unterstützt entsprechende Beschlüsse der Weltkonferenz.

Das **Team für Frieden und Gerechtigkeit** begleitet die Umsetzung der Erklärung zur Gewaltfreiheit, von Maßnahmen gegen Waffengewalt und der Vision eines inklusiven Zions.

Das **Team für theologische Grundlagen** identifiziert die wichtigsten theologischen Themen für die Zeit bis zur nächsten Weltkonferenz.

Bearbeitung der Kirchensatzung

Ein besonderes **Satzungsteam**, geleitet von Scott Murphy, untersucht mögliche Änderungen an der Satzung der Kirche. Mitglieder der Ersten Präsidentschaft, der Präsidierenden Bischöfe und des Rats der Zwölf Apostel arbeiten gemeinsam an mehreren Unterthemen. Umfragen in der ganzen Kirche sollen den Prozess der Erkenntnisfindung unterstützen.

Weitere Entwicklungen und Ausblick

Die Erste Präsidentschaft bleibt offen dafür, weitere Teams zu bilden, wenn es neuen Bedarf gibt. Präsidentin Stassi Cramm dankte allen, die sich engagieren, und hob hervor, wie wichtig diese Teams für die weltweite Mission Christi sind. Alle Teams haben mit der Planung begonnen, sammeln Rückmeldungen und legen Ziele fest. Die Erste Präsidentschaft sorgt dafür, dass sich ihre Arbeit ergänzt und Überschneidungen vermieden werden.

Die neue Struktur der Weltkirchenteams zeigt das fortdauernde Engagement der Gemeinschaft Christi für gemeinschaftliche Leitung, prophetische Vorstellungskraft und den Dienst einer weltweiten Gemeinschaft.

Weitere Informationen folgen in zukünftigen offiziellen Mitteilungen.

Die Erste Präsidentschaft

Übersetzung von Eva M. Erickson, Petra Wagner

Wir bitten um Gebete...

- **für Frieden in unserer Welt.** Gott, wir sehen so viel Gewalt und Leid, und oft macht uns das sprachlos. Wir bitten dich: Berühre die Herzen der Menschen und lass Wege des Friedens wachsen.
- **für unsere Kirche.** Wir bitten dich für unsere Kirchengemeinschaft. Lass sie ein Ort sein, an dem Menschen willkommen sind und wir gemeinsam neue Schritte im Glauben wagen.
- **für deinen Segen.** Wir legen dieses neue Jahr in deine Hände. Geh mit uns durch helle und schwere Tage und segne unser Leben mit deiner Nähe. Amen



Newsletter herausgegeben von der Gemeinschaft Christi e.V., 01816 Bad Gottleuba-Berggießhübel, O-Weg 28 d (www.gemeinschaft-christi.de).

Redaktion: Petra Wagner (petra.c.wagner@gmx.de), Zusammenstellung: Werner Häußler, Korrekturleserin: Astrid Schwermer

Nachdruck ist mit Quellennachweis erlaubt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Fotos lizenzfrei von <https://pixabay.de>, Freunden und Mitgliedern der Gemeinschaft Christi e.V. sowie „Community of Christ“, Independence, Missouri, USA.

Veröffentlichte Beiträge und Leserbriefe geben die Meinung der Autoren wieder. Diese müssen nicht mit den Lehren der Gemeinschaft Christi e.V., der „Community of Christ“ oder der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, eingesendete Beiträge zu kürzen oder im Ausdruck zu verändern.

Der Newsletter ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen (Verwendungszweck: Kleiner Botschafter).

Bankkonto der Bischofsagentin (Zehnt im Sinne unserer 5 Missionsinitiativen, Spenden für den Kleinen Botschafter, das Missionszentrum, den Tempelstiftungsfonds sowie den Stiftungsfonds für Dienste der Weltkirche): Gemeinschaft Christi e.V., IBAN DE85 2519 3331 0816 0929 01, BIC GENODEF1PAT